

Bericht der 78. Jahresversammlung der VSP/ASP vom 18. bis 20. Juni 2011 in Yverdon- les-Bains

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology**

Band (Jahr): **16 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der 78. Jahresversammlung der VSP/ASP vom 18. bis 20. Juni 2011 in Yverdon-les-Bains Heinz M. Bürgisser¹

Teilnehmer [124]: Adatte, Thierry (Exkursionsführer 20.6.); Albisetti, Daniele & Ardia, Paola; Amberg, Chloé (Studentin); Baumgartner, Walter & Eva; Berry, Martin & Susan; Bolliger, Werner & Renate; Bollinger, Daniel; Braun, Christian; Brumbaugh, William & Michele; Bürgisser, Heinz & Trudy; Burri, Peter & Winja; Ceppi, Christian; De Loriol, Jean-Pierre; De Ruiter, Peter & Ineke; Diebold, Peter & Sabine; Doust, Harry (Vortragender); Ebert, Andreas; Eckert, Ruedi & Trudi; Eichenberger, Urs; Eng, Jeremy; Ernst, Daniel (Student); Felder, Theodor; Fischer, Andreas & Eva; Fischer, Jennifer (Studentin); Fränkl, Erdhart & Elisabeth; Fricker, Peter & Marie-Louise; Gautschi, Andreas & Susanne; Giger, Silvio; Glaus, Martin & Ellen; Graf, René & Helena; Grasmück, Kurt & Madlen; Grasmück, Marc; Grossen, Viktor & Friederike; Gunzenhauser, Bernhard & Censier, Kathrin; Häring, Markus; Heckendorn, Werner; Heitzmann, Peter & Anni; Hiller, Karl; Horngacher, Nils (Student); Johnsen, Sigrunn; Jordi, Andreas H. & Susanna; Keller, Franz; Kocher, Mario (Student); Köhler, Uwe & Van der Heiden, Inès; Kopecky, Johnny; Kubli, Thomas; Lahusen, Patrick; Lehner, Peter & Lotti; Leu, Werner (Vortragender); Lohmann, Hinrich; Lutz, Manfred & Kathrin; Massaras, Dimitri & Schurtenberger, Heidi; Matter, Albert (Vortragender und Exkursionsführer 19.6.) & Dora; Meier, Peter (Geo-Energie Suisse AG); Meyer, Aurélien (Student); Meylan, Benjamin; Mohler, Hanspeter & Dorothea; Mohr, Claire & Lehner, Francesca; Naef, Heinrich; Niko, Helmut & Irene; Pasquier, François (Exkursionsführer 20.6.); Pictet, Antoine (Student); Plée, Karine; Pümpin, Volkmart & Anne; Reinhardt, Ben & Eva; Saraiva, Sarah; Schaer, Jean-Paul (Exkursionsführer 20.6.); Scherer, Frank; Schlunegger, Fritz (Vortragender und Exkursionsführer 19.6.); Schmid, Stefan & Jacobs, Inge; Schnellmann, Michael; Schwendener, Brigitte; Schwendener, Heinrich; Seemann, Ulrich; Sommaruga, Anna (Vortragende und Exkursionsführerin 20.6.); Steenken, Willem & Nellie; Stumm, Fred; Suana, Michael; Teumer, Peter & Renate; Tranchet, Luc; Tuveri, Eleonora; Van Veen, Jacques & Ineke; Villagomez, Diego (Student); Vuillemin, Aurèle (Student); Weidmann, Marc (Exkursionsführer 19.6.); Wyss, Roland; Ziegler, Martin; Zingg Olivier & Zingg-Masson, Fanny.

18. Juni: Administrative und wissenschaftliche Sitzungen, Partnerausflug, Abend

I. Generalversammlung

1. Begrüssung

Kurz nach 13:45 Uhr begrüsst Präsident P. Burri die anwesenden Mitglieder in einem sehr gut besetzten Konferenzsaal des Hotels de la Prairie. Er erklärt auf Englisch, dass traditionsgetreu die Geschäfte auf deutsch besprochen werden. Danach verliest er die Namen der nicht weniger als 26 innerhalb der letzten 12 Monate zugetretenen persönlichen Mitglieder, wobei sich anwesende Neumitglieder kurz erheben. Auch das neue Firmenmitglied Geo-Energie Suisse AG, das durch CEO Peter Meier vertreten war, wurde begrüsst.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 19. Juni 2010 in Stresa (I), den Mitgliedern zugeschickt und publiziert (Bull. angew. Geol. 15/2, 2010, 71–75), wird ohne Diskussion genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten, Juni 2010 – Juni 2011

Vorerst wird der zwei in 2010 Verstorbenen schweigend gedacht. Es sind dies:

- Rudolf H. Beck (Mitglied seit 1958)
- Willi Fricker (Mitglied seit 1996)

P. Burri spricht dann über die Mitgliederbewegung. In den letzten fünf Jahren traten 125 Personen der Vereinigung bei. Ihr Durchschnittsalter war 45 Jahre, um 15 Jahre tiefer als das aller Mitglieder, und sie repräsentieren ein breiteres Spektrum als nur die Öl- und Gasin-

¹ Vorstandsmitglied VSP/ASP (SASEG)

dustrie. Das Sponsoring von Studenten hat dabei geholfen; nur 25% der gesponserten Studenten sind im folgenden Jahr wieder ausgetreten (die ursprüngliche Annahme war eine Austrittsquote < 50%). P. Burri verweist nochmals auf die Wichtigkeit dieser Aktion für die Zukunft der Vereinigung und dankt den Mitgliedern fürs Sponsoring; 25 Mitglieder haben dieses Jahr im Mittel Fr. 100 gestiftet.

Die Mitgliederbewegung zwischen dem 1. Juni 2010 und dem 18. Juni 2011 sieht wie folgt aus:

Stand am 1. Juni 2010	330
Eintritte (persönliche Mitglieder) + 26	
Eintritte (Firmenmitglieder) + 1	
Austritte - 20	
Ausschlüsse - 1	
Todesfälle - 2	
Stand am 18. Juni 2011	334

Wiederum stieg die Mitgliederzahl an; die Neueintritte waren besonders hoch. Es betrifft vorwiegend Personen in einem Arbeitsverhältnis, die vor allem von Vorstandsmitgliedern angeworben wurden; acht der Neumitglieder (30%) sind Studenten. Die Mehrzahl der Austritte erfolgte altershalber und/oder aus gesundheitlichen Gründen.

Auch in den letzten 12 Monaten wurden wieder «Distinguished Lectures» der AAPG für die VSP in Genf organisiert, mit der Universität als Gastgeberin. Die Teilnahme von Studenten und des Genfer «Oil Patch» war gut, die Teilnahme von nicht in Genf wohnhaften Mitgliedern aber sehr enttäuschend. Die Vorträge sind nun zeitlich so angelegt (Beginn 17 Uhr), dass Leute aus der übrigen Schweiz bequem abends zurückreisen können. An der letzten Jahrestagung berichtete P. Burri ausführlicher über diese Vortragsreihe (siehe Protokoll der GV 2010).

P. Burri vertrat die Interessen der Schweizer Erdöl-Geologen als Mitglied des «House of Delegates» an der 2011 AAPG Convention in Houston, USA.

Die letztjährige Mitgliederumfrage zur Zukunft der Vereinigung hatte einen guten Rücklauf. Die Resultate wurden im Bulletin (16/1) veröffentlicht. 15 Mitglieder haben sich bereit erklärt, als Spezialisten im Namen der VSP der Öffentlichkeit, den Medien oder bei Behörden Auskunft zu geben. Dies passt in die veränderte Ausrichtung der Vereinigung, wobei mehr Kontakt mit Medien und Politik wünschenswert ist. Bei der sich intensivierenden Diskussion über Energie in der Schweiz ist eine nüchterne, sachliche Diskussion nötig, zu der wir beitragen können.

Sieben langjährige Mitgliedschaften sind zu würdigen: 65 Jahre Mitglied sind E. Halm (bereits in 2010) und A. Gansser, 60 Jahre Mitglied René Blau und Heinz Oertli, 50 Jahre Mitglied René Hantke, Ladislaus Rybach und Frank Scherer. Letztgenannter nimmt unter dem Applaus der Versammlung seine Urkunde persönlich in Empfang; den anderen Jubilaren wird sie per Post zugestellt.

4. Bericht des Kassiers

Wie an der letzten Versammlung angekündigt, wurde das Geschäftsjahr auf 9 Monate verkürzt und fällt nun mit dem Kalenderjahr zusammen. Dies bringt Vorteile u. a. bezüglich Steuererklärung und Verarbeitung der Einzahlungen für die Jahrestagung. Kassier W. Heckendorn fasst zusammen, dass die Vereinsfinanzen gesund sind und dass im Geschäftsjahr ein Überschuss von ca. Fr. 2'000 resultierte:

Vermögen per 01.04.2010	95'477.49
Überschuss 2010	2'010.64
Vermögen per 31.12.2010	97'488.13

Einzelne Positionen der detaillierten Abrechnung (Tab. 1) werden erläutert, z. B. die verschiedenen Wertberichtigungen der Guthaben (Kurswertverluste der Anleihen, Verluste durch Euro-Wechselkurse) sowie ein kleiner

VSP Schweizerische Vereinigung von Petroleum Geologen- und -Ingenieuren
 ASP Association suisse des géologues et ingénieurs du pétrole
 ASP Associazione svizzera dei geologi e ingegneri del petrolio
 SAP Swiss Association of Petroleum Geologists and Engineers

Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven			
1000 Kasse	234.46		
1010 Postscheckkonto	7'414.37		
1022 ZKB Firmenkonto	20'763.94		
1025 ZKB Wertschriftendepot	70'059.00		
1030 Volksbank Hochrhein	3'547.70		
1035 Verrechnungssteuer	857.66		
Passiven			
2000 Vorausbezahlte Beiträge		378.00	
2020 Kreditoren		640.00	
2030 Vorauszahlung Jahrestagung 2011		(609.00)	
2040 Sponsoring Studenten		4'980.00	
2300 Vermögen		97'488.13	
Total	102'877.13	102'877.13	

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwand			
3000 Bulletin	15'580.00		
3010 Büromaterial	193.80		
3020 Porti & Spesen	1'064.00		
3030 Webseite VSP	1'211.80		
3040 Vorträge Spesen	553.00		
3050 Steuern	521.40		
Gewinn	2'010.64		
Total	21'134.64		
Ertrag			
6000 Mitgliederbeiträge		21'669.75	
6100 Wertberichtigung ZKB		(641.00)	
6110 Wertberichtigung EURO		(316.46)	
6040 Jahrestagung Stresa		(421.70)	
6200 Zinsen		2'508.05	
6300 Spenden		(1'664.00)	
Total	21'134.64	21'134.64	
Vermögen per 31. März 2010	95'477.49		
Gewinn 2010	2'010.64		
Vermögen per 1.1.2011	97'488.13		

Tab. 1: Bilanz VSP per 31. Dezember 2010; Gewinn- und Verlustrechnung.

Verlust der Jahrestagung Stresa. Der hohe Betrag bei der Position Sponsoring (Fr. 4'980) erklärt sich durch nur wenige zu unterstützende Studenten an der letzten Tagung und eine einmalige Spende von Fr. 1'500 von P. Burri und B. Gunzenhauser, die das Honorar für ihren Vortrag bei der Clariden Bank darstellt (die Bank wurde gebeten, das Honorar an die Studentenkasse der VSP zu zahlen). Dieses Jahr wird diese Position viel tiefer ausfallen, da die Vereinigung 9 Studenten unterstützt, was ca. Fr. 4'000 kosten wird.

W. Heckendorn teilt mit, dass erfreulicherweise der Verein nur wenige säumige Zahler habe. Er bittet die Mitglieder wiederum, dem Kassier eventuell noch nicht angegebene Email-Adressen zu übermitteln, damit in Zukunft Portospesen verringert werden können. Auch sollen Änderungen der Postadressen ohne Verzögerung mitgeteilt werden, um die Zustellung der Bulletins sicher zu stellen. Dank des Kassiers geht an Kathrin Censier für die tatkräftige Mithilfe beim jeweiligen Aktualisieren der VSP Internet-Seiten und an die Interoil AG für die Gratiskopien von Exkursions-Dokumenten.

5. Bericht des Redaktors

D. Bollinger meldet keine wesentlichen Veränderungen beim Bulletin gegenüber dem letzten Jahr (siehe Protokoll der GV 2010). Noch immer werden nur ca. 20% der Fachartikel von den Autoren aus eigenem Antrieb angeboten; erwünscht wäre mindestens ein Drittel.

Die Kosten für eine Druckseite im Bulletin sind unverändert, im Durchschnitt etwa Fr. 120 pro Seite. Der Versand von Vol. 16/1 (ca. 100 Seiten) ist für Ende Juli geplant.

6. Bericht der Revisoren

Der Bericht der abwesenden Revisoren D. Decrouez und W. Frei, der die Jahresabrech-

nung als korrekt bezeichnet, wird der Versammlung gezeigt. Es werden keine Einwände vorgebracht. V. Pümpin leitet den Antrag zur Genehmigung des Revisorenberichts und der Rechnung, der mit Applaus angenommen wird. Somit ist der Kassier W. Heckendorn entlastet.

7. Décharge des Vorstandes

V. Pümpins Antrag auf Décharge des übrigen Vorstandes (P. Burri – Präsident, B. Gunzenhauser – Vize-Präsident, W. Bolliger – Sekretär, D. Bollinger – Bulletin-Redaktor, P. Heitzmann – Bulletin-Kassier; Beisitzer G. Gorin, S. Schmid, U. Seemann und M. Suana) wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Wahlen Vorstand

Neuwahl eines Mitglieds

Heinz M. Bürgisser, VSP Mitglied seit 1981, kandidiert als neues Vorstandsmitglied; sein Lebenslauf ist allen Anwesenden vor der Sitzung ausgeteilt worden. P. Burri stellt den in den Niederlanden wohnhaften Zürcher ETH-Geologen kurz vor. Ohne weitere Diskussion wird er mit Handerheben gewählt. Es ist die Absicht, dass H. M. Bürgisser das Sekretariat übernimmt; der bisherige Sekretär, W. Bolliger, bleibt aber aus Kontinuitätsgründen vorläufig im Vorstand.

Wiederwahl bestehender Mitglieder und des Präsidenten

In einer von Vize-Präsident B. Gunzenhauser geleiteten Wahl wird P. Burri für weitere zwei Jahre als Präsident der Vereinigung bestätigt (Handerheben). Danach werden auch die übrigen bisherigen Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt.

9. Statutenänderung

Die Mitgliederumfrage im letzten Jahr, bei der sich eine deutliche Mehrheit für eine Zweck- und Namensänderung aussprach, war der Auslöser dieses Antrages. P. Burri erläutert weiter, dass bei der (stets zunehmenden) Öffentlichkeitsarbeit die VSP oft in die Petroleum-Lobby-Ecke platziert und als eine von der Ölindustrie bezahlte Vereinigung betrachtet wird. Der vorgeschlagene Name soll die sich erneuernde Vereinigung besser reflektieren.

Der Vorstand beantragt die Änderung der Artikel 1, 2 und 3 der Statuten (Wortlaut der vorgeschlagenen und bisherigen Artikel gemäss Mitteilung an die Mitglieder vom 31. Mai 2011). Die neuen Artikel werden wie folgt vorgeschlagen:

Art. 1 Unter den Namen «Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern», «Association suisse des géoscientifiques de l'énergie», «Associazione svizzera geoscientiati dell'energia», und «Swiss Association of Energy Geoscientists» besteht ein Verein nach ZGB Art. 60 – Art. 79.

Art. 2 Die Vereinigung bezweckt den Zusammenschluss von Energie-Geowissenschaftlern (Erdwissenschaftler im Bereich der Forschung, Erkundung und Gewinnung von Energie), sowie von Vertretern anderer Fachgebiete der angewandten Geologie, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Forschung und die Berufsinteressen zu fördern und die gesellschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Die Vereinigung bringt ihre fachliche Kompetenz in die öffentliche Diskussion um Energiefragen ein.

Art. 3 Mittel zur Erreichung des Zwecks der Vereinigung sind Zusammenkünfte und die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Zeitschrift sowie der Austausch mit fachbezogenen Organisationen und mit der Öffentlichkeit.

Zuerst steht der neue Name «Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern» (Art. 1) zur Diskussion, wobei es zu einigen Wortmeldungen kommt:

- Ist «Vereinigung *der* Energie-Geowissenschaftler» nicht angebrachter? – Nein, wir wollen nicht behaupten, ein Exklusivrecht zu haben.
- Ist «Vereinigung für Energie-Geowissenschaft» nicht besser? – Nein, wir wollen schon durch den Namen sichtbar machen, dass Personen (Mitglieder) im Zentrum der Vereinigung stehen.
- Ist der vorgeschlagene französische Name okay? – P. Burri erklärt, dass sowohl beim vorgeschlagenen französischen als auch beim italienischen Namen sorgfältige Abklärungen erfolgten.
- P. Burri erläutert die lange Diskussion im Vorstand über das Geschlechtsproblem im deutschen Namen, wobei auch am Ende die Meinung geteilt war. Von den anwesenden Mitgliedern spricht sich niemand für «... Energie-Geowissenschaftler/Innen» aus; es wird aber die Meinung geäußert, dass die Wahl von Frauen in den Vorstand wichtiger sein soll als sprachliche Kosmetik beim Vereinsnamen.

Darauf werden die neuen Fassungen des Zweckartikels (Art. 2) und des Mittelartikels (Art. 3) zur Diskussion vorgelegt:

- Der Vorstand meint nicht, dass der Internet-Auftritt der Vereinigung in den Statuten verankert werden sollte; dies sei heute selbstverständlich (Frage von W. Steenzen).
- Der Vorstand spricht sich gegen die Beibehaltung des VSP Emblems aus (Frage von P. Diebold). Eine Arbeitsgruppe ist mit der Umsetzung der Namensänderung beauftragt (Frist: Oktober); ein neues Emblem gehört zu dieser Umsetzung.
- Der Vorstand akzeptiert die Empfehlung von P. Lahusen, am Ende von Art. 1 «ZGB Art. 60 ff.» zu formulieren anstatt «ZGB Art. 60–79» wie vorgeschlagen, um mögli-

che zukünftige ZGB-Änderungen ohne Änderung der Vereinsstatuten aufzufangen.

- V. Grossen vermisst einen Haftungsartikel für das öffentliche Auftreten von Vorstandsmitgliedern, weil seiner Meinung nach Experten-Aussagen falsch verstanden werden könnten. Diese Unterlassung wird vom Vorstand eingestanden. Die Versammlung nimmt darauf V. Grossen's Antrag an, Wortlaut und Begründung detailliert darauf zu untersuchen, wie die Erweiterung des Vereinszweckes in den neuen Statuten abgedeckt werden kann. Dies sollte durch einen Juristen geprüft werden.
- Der Vorstand bestätigt, dass die provisorische englische Abkürzung des Vereinsnamens SAEG im Energiesektor noch nicht besteht (Frage von V. Grossen), kann aber nicht sagen, ob der Domänenname noch frei ist.
- P. Lahusen äussert Bedenken zu dieser Abkürzung, da diese ein Verwechslungspotential mit SEAG (Aktiengesellschaft für schweizerisches Erdöl) darstelle. (Anm.: zwischen Versammlung und Drucklegung dieses Berichts hat der Vorstand beschlossen, den neuen (englischen) Namen der Vereinigung als SASEG abzukürzen.

In der Abstimmung werden die neuen Statuten (Art. 1-3) wie vorgeschlagen, doch Art. 1 am Ende mit «ZGB Art. 60 ff.», von den meisten Anwesenden angenommen. Gegenstimmen: 1; Enthaltungen: 2.

10. Tagung 2012, Luzern

Helvetikum und aufgeschobene Molasse, 23. – 25. Juni 2012

B. Gunzenhauser stellt die bisherige Planung kurz vor. Eine Schifffahrt für den Helvetikum-Tag ist wünschenswert, aber es liegen noch keine Details zu Zeitplan und Kosten vor. Das Datum ist 23. – 25. Juni; das vor einem Jahr angegebene Datum (siehe Vol. 15/2, S. 75) ist unrichtig.

11. Tagung 2013, Chamonix

Der Vorstand hat sich für eine Tagung in Chamonix entschieden (22. – 24. Juni 2013). Für die Exkursionen wird provisorisch an einen Tag um Chamonix und einen Tag für ein Querprofil Chamonix – Genève gedacht.

12. Varia

J. P. Schaer stellt eine neue Facsimile-Ausgabe des Meisterwerkes des Neuenburger Topographen Charles Jacot-Guillarmod vor, das im Jahre 1923 vom Mont Racine aus gezeichnete, aquarellierte Doppel-Panorama der Alpen und des Jura. Die zwei 41 x 180 cm messenden Dokumente wurden durch Editions Attinger herausgegeben (Preis Fr. 38).

P. Burri schliesst die Generalversammlung um 15.00 Uhr.

II. Technical and Scientific Meeting

The presentations and comments following the General Assembly were in English, as is this brief review.

At 15 h 15 P. Burri, by introducing the meeting, emphasized that the presentations have been selected to fit the theme «100 years petroleum exploration in Switzerland – why are there so far no commercial oil fields in Switzerland?»: Chavornay-1, a few kilometres from Yverdon, was drilled in 1912, on asphalt surface indications, and reached a TD of 246 m. He then welcomed and introduced the speakers of the afternoon, who presented the following:

- Prof. Dr. Harry Doust (Prof. for Regional and Petroleum Geology, Vrije Universiteit Amsterdam): *Sedimentary basin evolution and petroleum system development*: Cycles and stages of basin development are important, as are the sediments in each of these building blocks, because

they define distinctive types of petroleum systems. Basin trajectory plots (basin stages vs. depositional environments) can be useful to understand prospectivity in traditional traps; the understanding of critical play elements for unconventional traps is still low.

- Dr. Werner Leu (Geoform AG): *Swiss oil/gas exploration and lessons learnt:*

Switzerland's exploration emphasis shifted with time from oil in the Tertiary to oil/gas in the Mesozoic and to gas in the Mesozoic and Permo-Carboniferous. The very low success rate of the 37 deep wells has to be taken with a grain of salt (outdated seismic, many wells had TD above the Middle Triassic, large structures have not been tested) and there are exploration gaps, being addressed by many of the holders of the current 20+ exploration permits. Place of trap in basin is key to success.

- Dr. Anna Sommaruga (Université de Lausanne): *Tectonics of the Central Jura Mountains:*

Her analysis is mainly based on the interpretation of seismic lines (1988 vintage) in the Jura and Molasse Basin, concluding that the Jura is a typical foreland fold and thrust belt detached over a basal décollement (Triassic); compensation of the 25 km of shortening occurred also through thick-skinned (basement) décollement.

- Prof. Albert Matter, Prof. Fritz Schlunegger (Universität Bern): *The Swiss Molasse Basin: Stratigraphy and facies in relation to Alpine tectonic events:*

Most research into this topic has been conducted in the past 15 years only. Detailed chronology has been crucial – key enabler is magnetic stratigraphy linked to micro-mammal stratigraphy. This allows calculation of incremental Molasse sediment volumes and corresponding erosion of the Alps. Also shown was the

effect on the molasse sediments of the initial continent-continent collision and of the shift in position of the Ivrea igneous rock body.

- Dr. Bernhard Gunzenhauser: Details of the excursions: This presentation was restricted to logistic details in view of the advanced time.

The meeting closed at 18 h 35, shortly before the start of the cocktail reception.

III. Partners' Programme: Visit of the Baud L'Auberson Museum

Whilst members convened for the General Assembly, 32 partners of members set off by coach into the Jura Mountains. The destination was the Baud museum in L'Auberson near Ste Croix, a paradise for lovers of mechanical musical instruments. The ASP party got a guided tour in German through the unique collection, created by a family of enthusiasts; translation into English was provided by party members. The group admired visually – and partly through hearing – the 55 displayed objects: pianos, fair-ground organs, music boxes and other mechanical instruments.

After the tour party members ventured out into the drizzle to a nearby tea room before climbing into the coach again for the descent to Yverdon.

IV. Evening

Pre-dinner drinks and snacks were enjoyed in the garden of the Hotel de la Prairie, providing the welcome opportunity to have a cosy chat with ASP acquaintances and their partners, reunited by the annual convention.

Peter Burri welcomed the participants in the traditional short address, in which he emphasized the changes in name and purpo-

se that await the association (Fig. 1). He also gave an account of the transition that the VSP/ASP is already going through, with a reduction of the average age and the greater diversity in expertise and affiliation of the membership than a few years back. He particularly greeted the new members of the association, especially also the seven new student members present.

The party then moved to the inside of the hotel for a splendid four-course dinner. During a break J.-P. Schaer entertained us with many stories, thought-provoking and amusing, on the social history of the Val-de-Travers, the destination of Monday's excursion.

19th June: Excursion to Molasse outcrops of the Swiss Plateau, Yverdon-Fribourg region

Field Guides:

- ASP member Prof. emer. Dr. Albert Matter, former head of sedimentology at the Institute of Geology of the University of Bern;
- Prof. Dr. Fritz Schlunegger, professor of exogene geology at the University of Bern and successor to A. Matter at above Institute;
- Dr. Marc Weidmann, geologist, former director of the Geological Museum of the Canton Vaud.

No fewer than 103 participants left Yverdon in two coaches, with the objective to observe and discuss potential reservoir rocks of the Molasse sequence in the western Swiss Plateau. A handout with 12 figures provided overview maps and stratigraphic sections of the Molasse Basin as well as maps, photographs and interpretations of the visited localities.

The first two localities were quarries in the Lower Freshwater Molasse (German abbreviation USM – Untere Süsswassermolasse):

- Eclépens: Marl quarry of Holcim cement factory (Fig. 2). The sequence is of Late Chattian age and represents alluvial deposition north of the topographic axis of the Molasse Basin at the time. It is dominated by fine-grained floodplain deposits, in which thin crevasse-splay sandstones and a single sandstone channel exhibiting lateral accretion are intercalated.
- Wallenried: The abandoned quarry represents a more sand-rich USM, of Aquitanian age, deposited near the axial dispersal system at the time. The best quarry face exhibits stacked crevasse channels and splays, one sand body representing a meandering river (with lateral accretion and levees) and intercalated floodplain deposits with palaeosoils (Fig. 3).

Since weather was showery and the floodplain deposits therefore water-logged, the chosen outcrop sequence, from old to young

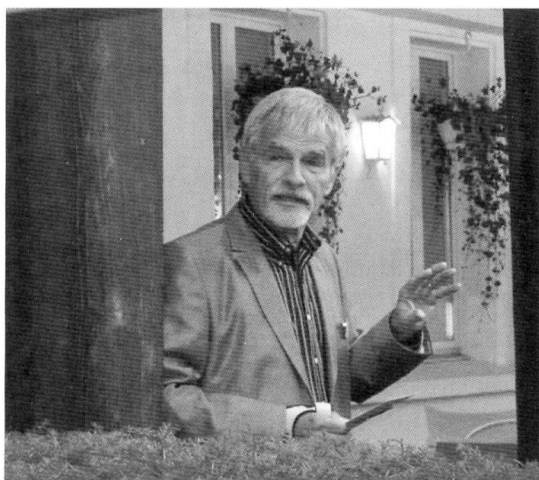


Fig. 1: Hotel de la Prairie, Yverdon-les-Bains. During pre-dinner drinks SASEG president Peter Burri announces the important changes to purpose and name of the association to attentive members and guests (Photos: Bernhard Gunzenhauser).

as befitting geologists, resulted in muddy footwear of the participants already after these first two outcrops.

The remaining three localities were in the Upper Marine Molasse (German abbreviation OMM – Obere Meeresmolasse), of Lower Miocene age, where strong marine currents resulted in the deposition of mostly sand only:

- Räschi: We visited rooms excavated in a sandstone cliff by two hermits at the end of the 17th century, which allowed spectacular 3-D views of the sand bodies that represent large subtidal sand bars created by waves; clay drapes were preserved on ripples (Fig. 4).
- Marly: Natural outcrop of sand waves deposited in a tidal channel (Fig. 5). Foresets are in bundles representing deposition during ebb; ripples and a drape of fine sediment on top of each bundle

represents the six hours of flood. The bundles systematically change thickness and angle of foreset slope, which has been interpreted as indicating spring-neap diurnal or semidiurnal lunar cycles of 14 or 28 days.

- Le Dézaley near Seiry (Fig. 6): Abandoned quarry in a multi-storey (up to 35 m thickness) coquina body, interpreted to represent a dune at the transition between the tidal flat area in the north and the submarine basin axis in the south that operated as tidal fairway during OMM time.

A good and efficiently served lunch was enjoyed at the Landgasthof (country inn) Garmiswil (Fig. 7), after the visit of the Räschi hermitage site.

At 18 hrs the buses returned to Yverdon, as scheduled.



Fig. 2: Eclépens. Introduction to the molasse excursion by guide Marc Weidmann, with president Peter Burri to his left and vice-president Bernhard Gunzenhauser holding the loudspeaker (Photo: Heinz M. Bürgisser).

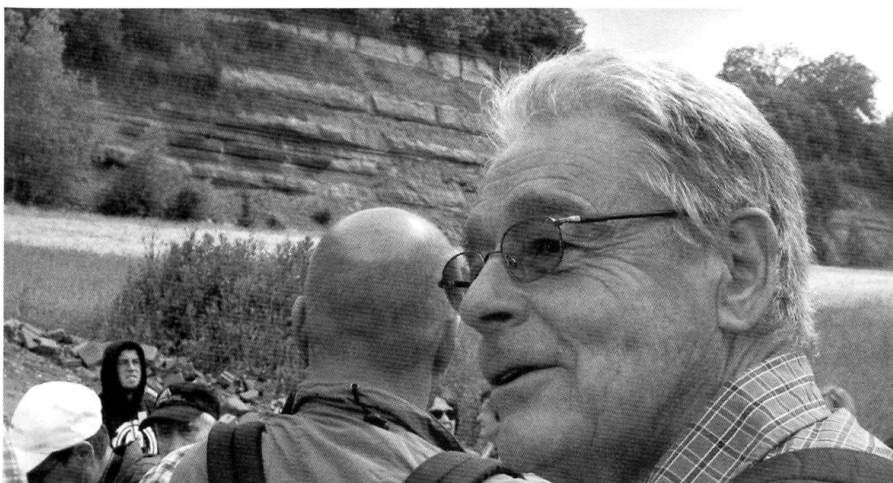


Fig. 3: Wallenried. Guide Albert Matter in front of outcrop of the Aquitanian part of the Lower Freshwater Molasse, showing stacked crevasse channels and splays and intercalated floodplain deposits (Photo: Willem Steenken).

20th June: Excursion to the Folded Jura (Val de Travers, Neuchâtel canton)

Field Guides:

- Prof. emer. Dr. Jean-Paul Schaer of the University of Neuchâtel, authority on the geology and history of the Val de Travers;
- Dr. Anna Sommaruga, structural geologist at the Geophysical Institute of Lausanne University and teacher of seismic interpretation for the Bern/Fribourg Earth Science Master courses;
- Dr. Thierry Adatte, science expert at the Institute of Geology and Palaeontology of the University of Lausanne, formerly at the University of Neuchâtel, and knowledgeable of the La Presta asphalt mine;
- SASEG member François Pasquier, authority on the regional geology around the Val-de-Travers.

A double-deck coach and some private cars transported 93 participants, which represents an extremely high turnout for the Monday excursion, into the Folded Jura of the Val-de-Travers, where visits of three geological and tectonic «gems» constituted the programme of the excursion. The four guides had prepared a comprehensive 18-page handout with descriptions of stops and geological features along the road, supplemented by 28 illustrations and references for further reading. Fortunately, there was no rain during the entire day, and sunshine abounded.

The hairpin climb up the southernmost anticline was followed by a descent into the Val-de-Travers. After Couvet the coach climbed up again, on a single-lane road that was unpaved near the top, causing nauseating swaying on the upper deck of the coach. From the Soliat restaurant we walked a short distance to the spectacular Creux du Van viewpoint, where erosion of the Upper Jurassic limestones and marls at the core of the anticline had produced a cirque of steep cliffs (Fig. 8). Many of us walked further across open grassland to the summit, where

Dr. Anna Sommaruga explained the deformation as seen on (relatively) poor-quality seismic dip lines shot across the Jura in this region in 1988 (Fig. 9).

Our next gem was the visit of the La Presta asphalt mines, unique in Switzerland, where a 1–6 m thick layer of asphalt-impregnated Barremian limestone («Urgonian») had been mined from 1711 until 1986. After Dr. Thierry Adatte and François Pasquier had explained the history of the mine and its geological setting (Fig. 10), we put on helmets and lamps and visited the tiny part of the more than 100 km of galleries that is open to the public. The discussion of oil formation, migration and degradation as well as timing of trap formation and breaching remained inconclusive, as it was shortcut by lunch at the visitor center of the mine; it consisted, true in style, of asphalt-baked ham.

The third gem consisted of a 5-km long walk through the gorge of the Areuse River, from Noiraigue to Champ-du-Moulin, where the coach picked us up again. The starting point of our walk, at Noiraigue train station, was close to the site of an exploration well that Celtique Energie hopes to drill shortly; there, convention participant Martin Berry from Celtique Energie explained that the well will target a compressional structure below the Middle Triassic detachment horizon, analogous to a structure in the French part of the Jura that was found hydrocarbon-bearing (Fig. 11). His summary created a lively discussion on the trap expected and the timing of hydrocarbon charge vs. last trap sealing. Also, the Quaternary lake deposits of Val-de-Travers were explained by J.-P. Schaer. Inside the impressive gorge we studied, in small groups due to the narrowness of the footpath, an excellent outcrop of the interior fabric and geometry of a large fault system (Fig. 12).

The annual convention 2011 came to an end in the shade of umbrellas at Champ-du-Moulin, where president Peter Burri thanked everybody who was involved in organising the convention, in particular the field guides.

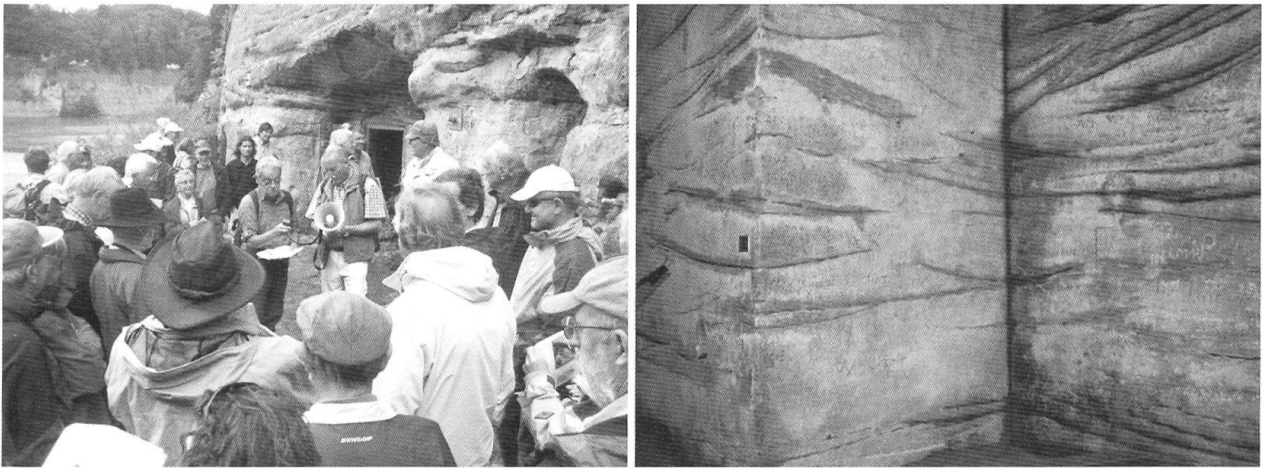


Fig. 4: Räsch. Guide Albert Matter introduces the Upper Marine Molasse as exposed at the hermitage dwellings dug into the cliffs at the Sarine river (Photo: Bernhard Gunzenhauser). Then we explored the inside of the hermitage, consisting of three-dimensional exposures of trough-cross bedded Upper Marine Molasse, representing subtidal sand bars created by waves; clay drapes were preserved on ripples (Photos: Heinz M. Bürgisser).

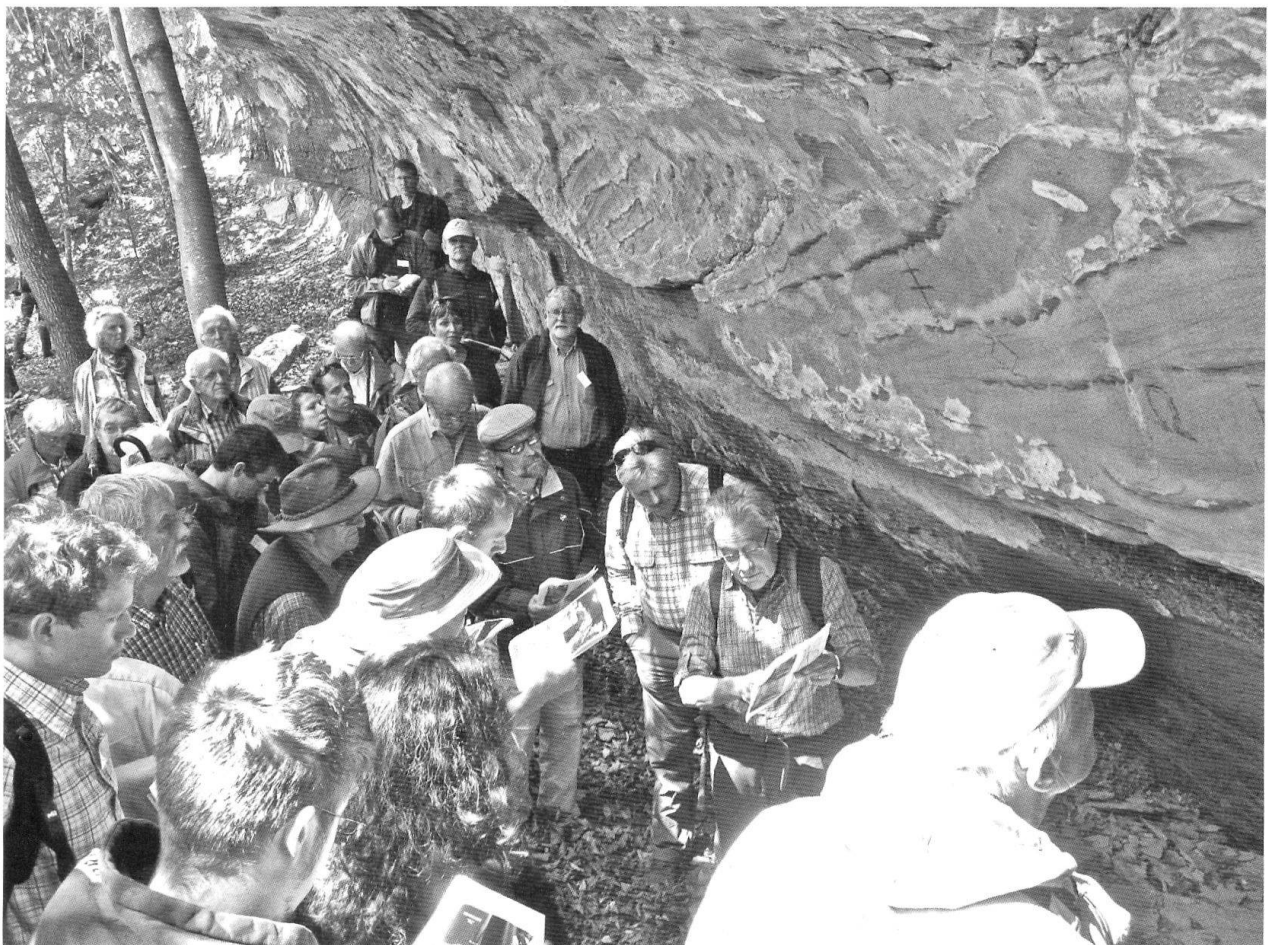


Fig. 5: Marly. Albert Matter explains sandwave bundles that are the result of deposition during tidal cycles – a record of diurnal current activity some 18 million years ago (Photo: Heinz M. Bürgisser).



Fig. 6: Dézaley near Seiry. Participants listen to the introduction to this outcrop before walking up to the multi-story coquina body (in background), representing a facies at the northern margin of the Upper Marine Molasse seaway (Photo: Werner Heckendorn).



Fig. 7: Lunch at Landgasthof Garmenswil (Photo: Bernhard Gunzenhauser).

Acknowledgments

Sincere thanks to P. Burri, B. Gunzenhauser, W. Heckendorn and especially W. Bolliger for contributions to the assembly report and suggestions to improve earlier drafts.



Fig. 8: Creux du Van. Deeply eroded Upper Jurassic in the core of the anticline (Panoramic photo: Heinz M. Bürgisser).



Fig. 9: Creux du Van. Anna Sommaruga explains the subsurface structure on interpreted 1988 seismic data (Photo: Heinz M. Bürgisser).



Fig. 10: La Presta Asphalt Mines. Thierry Adatte explains the setting of the asphalt impregnation in «Urgonian» (Upper Barremian) Limestones with oomouldic porosity (Photo: Heinz M. Bürgisser).



Fig. 11: Noiraigue train station. At the start of our walk through the Areuse gorge Martin Berry gives an account on the activities of Celtique Energie in their Neuchâtel exploration concession (Photo: Bernhard Gunzenhauser).

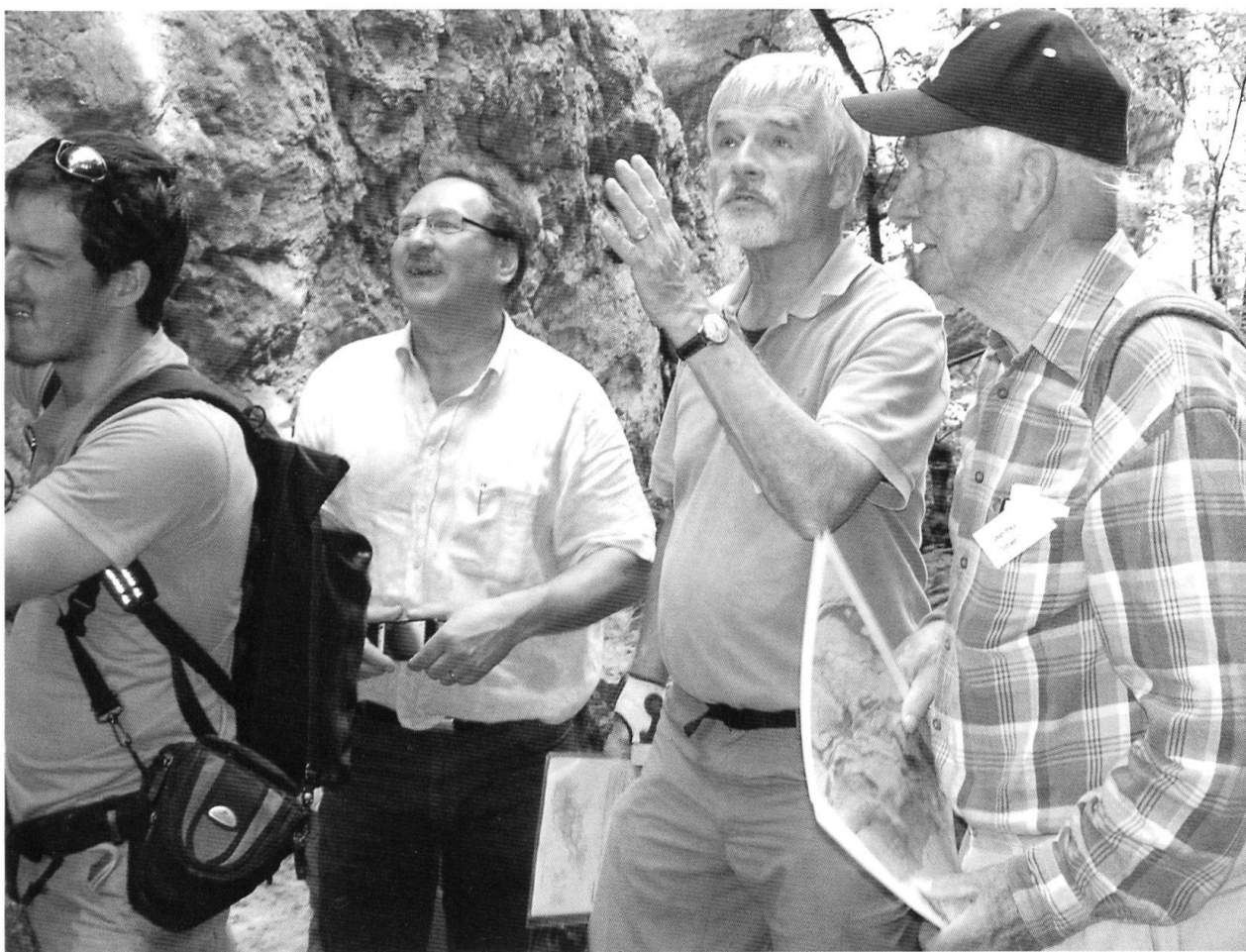


Fig. 12: Areuse Gorge. SASEG president Peter Burri in conversation with guide Jean-Paul Schaer on the exposure of a tear fault zone (Photo: Bernhard Gunzenhauser).

